



## Kurzkonzeption

Ziegelhütte Ochsenwang  
73266 Bissingen a. d. Teck

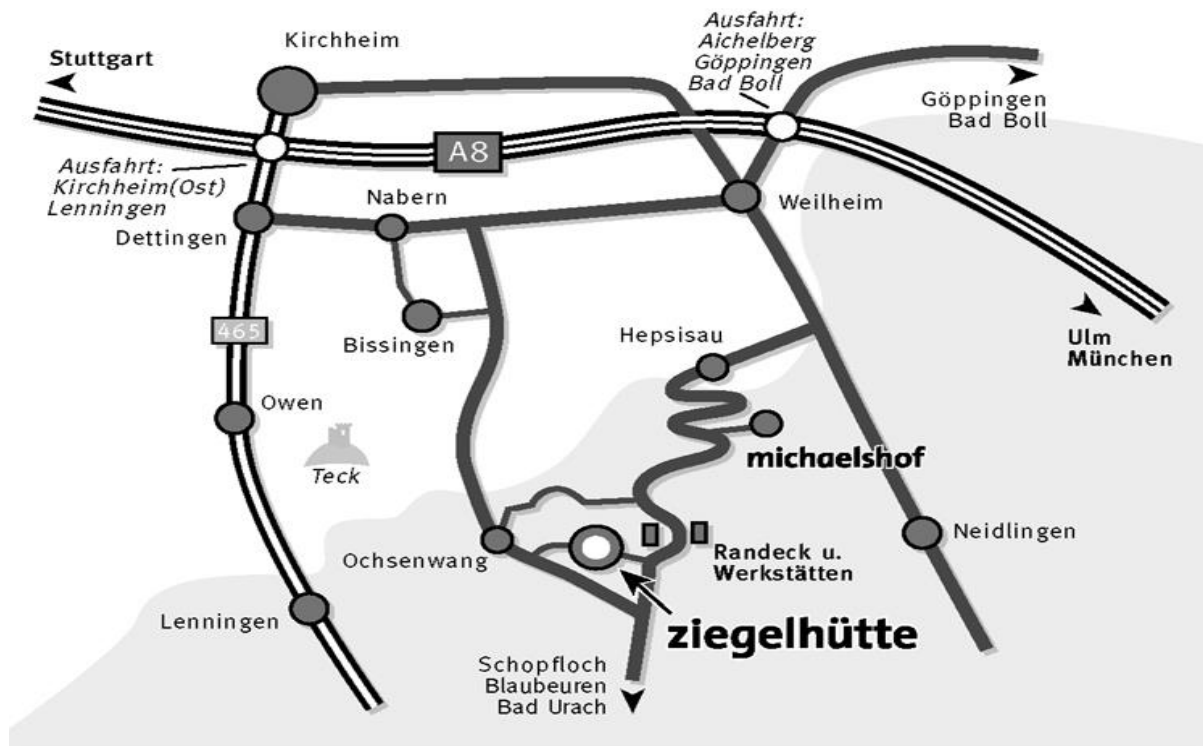
Tel. 07023-7467-0

Fax 07023-7467-10

E-Mail: [info-zh@mh-zh.de](mailto:info-zh@mh-zh.de)

Web : [www.jugendhilfe-ziegelhuette.de](http://www.jugendhilfe-ziegelhuette.de)

## 1. Wegbeschreibung zur Ziegelhütte Ochsenwang



Anfahrt zur Ziegelhütte  
aus Richtung **München**:

- Autobahn A 8 – Ausfahrt Aichelberg
- Nach rechts abbiegen Richtung Weilheim
- Durch Weilheim durchfahren Richtung Neidlingen
- Nach ca. 1 Kilometer rechts abbiegen Richtung Hepsisau (Schopfloch)
- Durch den Ort Hepsisau hindurch immer der Hauptstraße entlang
- Nach dem Ort beginnt der Alaufstieg. Immer der Serpentinstraße nach (nicht nach Ochsenwang abbiegen)
- Nach ca. 3–4 Kilometern gelangt man auf die Albhochfläche und nach einer scharfen Rechtskurve erreichen Sie das Randeck
- Nach diesen Häusern die erste Möglichkeit rechts zur Ziegelhütte

Anfahrt zur Ziegelhütte  
aus Richtung **Stuttgart**:

- Autobahn A 8 – Ausfahrt Kirchheim/Teck–Ost
- Nach links abbiegen Richtung Lenningen
- Nach ca. 700 m links abbiegen Richtung Nabern bzw. Bissingen/Teck
- Durch Nabern hindurch Richtung Weilheim/Teck (Vorsicht Blitzgerät)
- Zwischen Nabern und Weilheim rechts ab Richtung Ochsenwang/Schopfloch
- Die Bissinger Steige hinauf auf die Alb
- Oben angekommen, durch Ochsenwang geradeaus durch und zum Ort wieder hinaus
- Nach ca. 2,5 Kilometern links ab in Richtung Weilheim
- Auf diesem Weg nach ca. 500 m auf der linken Seite finden Sie die Ziegelhütte

## 2. Übersicht Ziegelhütte

<b>Leitsatz</b>	Leben, lernen, arbeiten - alles unter einem Dach	
<b>Rechtliche Grundlagen</b>	§§ 27, 34, 35, 35a, 41 KJHG	
<b>Aufnahmealter</b>	Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren	
<b>Zielgruppe/Indikation</b>	Jugendliche mit Entwicklungsdefiziten, Teilleistungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, (drohender) seelischer Behinderung und unterschiedlichem schulischen Förderbedarf	
<b>Platzangebot</b>	34 Plätze	
<b>Wohngruppen im Heim</b>	Ziegelhütte	8 Plätze
	Randeck	8 Plätze
	Markwarthof	6 Plätze
<b>Dezentrale Wohngruppe</b>	Kirchheim-Jesingen - 1	6 Plätze
<b>Dezentrale Wohngruppe</b>	Kirchheim-Jesingen - 2	6 Plätze
<b>Pädagogische Fachkräfte</b>	Heilpädagogen, Sozialpädagogen, Erzieher, Jugend- und Heimerzieher, Theaterpädagogin, Erlebnispädagogin, Wildnispädagogin	
<b>Werkstattleiter</b>	Meister, Gesellen (mit pädagogischer Zusatzqualifikation)	
<b>Lehrer:</b>	Sonderschullehrer, Waldorflehrer, Grund- und Hauptschullehrer, Fachlehrer	
<b>Ärzte</b>	Kinder- und Jugendpsychiater, konsiliarisch anthroposophisch homöopathische allg. Ärztin am Ort	
<b>Ausbildung</b>	Staatlich anerkannte Ausbildungsstätte zum Jugend- und Heimerzieher bzw. Heilpädagogen mit 8 Ausbildungsplätzen	
<b>Schule/Bildungsgänge Jugendliche</b>	Staatlich anerkannte Schule für Erziehungshilfe am Heim auf Grundlage der Waldorfpädagogik mit den Bildungsgängen Werkrealschule, Hauptschule und Förderschule	
<b>Werkstätten Jugendliche</b>	Ein berufsbildendes Förderangebot mit erlebnispädagogischen Elementen. Landwirtschaft/Käserei, Schreinerei/Hausmeisterei, Hauswirtschaft/Küche, Backhaus, Kreativwerkstatt	
<b>Übergänge Jugendliche</b>	Übergänge an weiterführende Schulen und Ausbildungen, vollstationäre Begleitung kann weitergeführt werden. Übergänge in die Selbstständigkeit (BJW) oder Rückführung	
<b>Zusätzliche Maßnahmen</b>	Einzelbetreuung, Erlebnispädagogik, sozialpädagogische Trainings, Intensivbetreuung	
<b>Module/ IZL</b>	Mehrere Module sowie IZL stehen zur Verfügung	
<b>Aufnahmevoraussetzung</b>	Kostenübernahmebescheid des zuständigen Jugendamtes Feststellungsbescheid des zuständigen Schulamtes	
<b>Entgelt</b>	200,36 Euro WG im Heim / 195,66 Euro dezentrale WG Jesingen	
<b>Schulentgelt</b>	4,90 Euro/pro Schultag bei Besuch unserer Schule am Heim	

### **3. Die Ziegelhütte**

#### **Lage/Angebot**

Am Rande der Schwäbischen Alb, im Biosphärengebiet, zwischen Stuttgart und Ulm, liegt die Jugendhilfeeinrichtung Ziegelhütte, eine Einrichtung im Sinne des KJHG. Sie bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis ca. 21 Jahren „Hilfe zur Erziehung“ in Form von Heimerziehung und betreutem Jugendwohnen (§§ 27, 34, 35a, 41 KJHG); in einzelnen Fällen kommen auch ISE Maßnahmen nach § 35 KJHG in Frage.

#### **Pädagogische Grundlagen**

Die konzeptionelle Grundlage ist die anthroposophische Pädagogik (Waldorfpädagogik und Heilpädagogik), die hier in einer, der Zielgruppe angemessenen Weise, umgesetzt wird. Kern des Konzeptes ist die Verbindung von gemeinsamer Alltagsbewältigung, Schulunterricht und berufsorientierter Mitarbeit in den heimeigenen Werkstätten.

#### **Platzangebot und Betreuungsintensität**

Die Ziegelhütte, mit ihren drei Innenwohngruppen und zwei Außenwohngruppen, bilden ein Angebot für insgesamt 34 Jungen und Mädchen. Nach Bedarf besteht für einzelne Jugendliche die Möglichkeit einer Übergangsbetreuung. Damit bietet die Ziegelhütte abgestufte Formen der Verselbstständigung an.

Die Gruppengröße in den Innenwohngruppen liegt bei acht, die der Außenwohngruppen bei jeweils sechs Plätzen. Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt durch Heilpädagogen, Sozialpädagogen, Erzieher und Jugend- und Heimerzieher.

Den Gruppen sind Auszubildende unseres staatlich anerkannten Seminars für Jugend- und Heimpädagogik sowie Praktikanten angeschlossen.

#### **Indikation und Aufnahmekriterien**

Aufnahme finden Jugendliche mit Entwicklungsdefiziten, Teilleistungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, drohender seelischer Behinderung und unterschiedlichem schulischen Förderbedarf. Auch Jugendliche mit delinquenter Entwicklung oder solche die durch Substanzmissbrauch gefährdet sind, haben hier die Möglichkeit ihrer Biographie eine neue Wendung zu geben.

Ferner können Maßnahmen, die am Michaelshof begonnen wurden, altersentsprechend fortgesetzt werden. Grundlegende Bedingung ist die Bereitschaft zur Mitarbeit von Seiten des Jugendlichen und der Eltern (Veränderungsmotivation).

## **Angebot und Arbeitsweise**

Der ganzheitliche Ansatz, die Waldorfpädagogik und die anthroposophische Heilpädagogik sind die Grundsäulen unserer Arbeit. Die unmittelbare Einbindung der Werkstätten und der Schule ergänzen und durchdringen diese Basis. Enge Absprachen und Koordination der Bereiche geben den Jugendlichen Halt und Sicherheit.

Somit wird ein Klima geschaffen, in dem der/die Jugendliche eine Beziehung zu den Betreuern aufbauen kann, welche von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist. In diesem Rahmen kann er/sie Erfahrungsfelder entdecken und ausprobieren, eigene Grenzen und Fähigkeiten erkennen, Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit erlangen um die notwendigen weiterführenden Schritte in Richtung Zukunft gehen zu können.

## **Ärzte und Therapieangebote**

Neben dem ganzheitlichen Ansatz besteht eine intensive Zusammenarbeit mit einem Konsiliararzt (Facharzt für Kinderheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie).

Eine anthroposophisch/ homöopathische Ärztin gehört dem Kollegium an.

Sonstige Therapien werden von ausgebildeten Therapeuten aus dem Umkreis abgedeckt.

## **4. Die Werkstätten**

Zur Sicherung der schulischen Ausbildung und zur Förderung des Übergangs von Schule in die berufliche Arbeitswelt haben wir unser Werkstattangebot eingerichtet, um schulumüden, schulflüchtigen und schulauffälligen sowie benachteiligten jungen Menschen eine Chance zu geben. Die Werkstätten bieten Raum, um Fähigkeiten zu entdecken und Selbstwirksamkeit zu erfahren, die im Schulzusammenhang noch schwierig sind.

In fünf professionell betriebenen, produktiven Arbeitsbereichen – Landwirtschaft/ Käserei, Schreinerei, Küche/ Hauswirtschaft, Backhaus und Kreativwerkstatt – arbeiten die Jugendlichen in kleinen Gruppen an realen Arbeitsgängen mit. Die Mitarbeit in den verschiedenen Werkbereichen wird in erster Linie unter dem Gesichtspunkt der Persönlichkeitsbildung und Berufsvorbereitung gesehen. Die Arbeit wird somit als Erziehungsmittel verstanden, dessen Korrektiv nicht ausschließlich durch eine Person, sondern auch durch die Auseinandersetzung mit dem Prozess und dem tatsächlichen Arbeitsergebnis erfolgt.

In den genannten Bereichen werden die verschiedensten Schulungsqualitäten angesprochen: Geschicklichkeit, Körperbeherrschung, Ausdauer, Geduld, Durchhaltevermögen, Selbstüberwindung, eine sachlich orientierte Beziehung zur Welt. Das Eingebundensein in soziale Prozesse, Teamfähigkeit und andere Schlüsselqualifikationen können ebenso geübt werden wie Arbeitsplanung, Organisation und Durchführung.

## **5. Die Schule**

Die Schule auf der Ziegelhütte ist die Oberstufe unserer „Schule für Erziehungshilfe am Heim“ und schließt mit dem qualifizierenden Förderschul-, Hauptschul-, oder dem Werkrealschulabschluss ab. Sie folgt einem eigenen, an die Hauptschule angelehnten Lehrplan, der durch die Kernelemente des Waldorf-Oberstufen-Lehrplans ergänzt wird und sich in zwei Stufen gliedert. Die Prüfungen erfolgen vor Ort, die Themen sind in Baden Württemberg zentral vorgegeben.

Anstelle des Lernens im Klassenverband kann bei Bedarf in allen Stufen Einzelförderung oder Lernen in Kleinstgruppen angeboten werden (ggf. im Rahmen zusätzlicher Vereinbarungen IZL).

### **Die Projektklasse (Stufe 8)**

Hier werden breite Grundkenntnisse geübt, erworben und vertieft. Dabei besteht ein enger Bezug zu und Austausch mit den Werkstätten, so dass eine Durchdringung von tätigem und erkennendem Lernen und Arbeiten gegeben ist. Eine besondere Bedeutung in der Projektklasse kommt der Projektarbeit zu, die sich alle Schüler in regelmäßig stattfindenden Projektwochen (ca. 7 Wochen pro Jahr), ganztägig erarbeiten. Jedes Projekt hat einen praktischen und einen theoretischen Teil und wird am Schuljahresende vor den Mitschülern, Eltern und Lehrern sowie geladenen Gästen in Form eines Referates vorgetragen.

### **Die Werkoberklasse (Stufe 9)**

Hier steht die Vorbereitung und Durchführung des Schulabschlusses im Vordergrund. Der praktische Bezug orientiert sich nun mehr an der Berufsfindung und wird neben der Arbeit in den internen Werkstätten auch durch externe Praktika außerhalb der Einrichtung ergänzt. Intensive Gespräche finden zwischen den Kollegen der Ziegelhütte und des Arbeitsamtes statt. Berufsberatung und eine psychologische Untersuchung, die schon in der Projektklasse durchgeführt wurden, kommen nun zum Tragen und sollen den Jugendlichen den richtigen Einstieg ins Berufsleben ermöglichen oder Möglichkeiten der weiteren Beschulung aufzeigen.

## **Die Werkrealschule (Stufe 10)**

Dieser Abschluss wird seit dem Schuljahr 2012/2013 angeboten.

## **Das „bewegte Klassenzimmer“ (Stufe 8 oder 9)**

Hier können Schüler, die in einem gewöhnlichen Klassenverband keinen Ansatz finden, (Schulverweigerer, Praktiker) eine andere Form von Beschulung erfahren. Die Lerninhalte werden meist aus der Praxis entwickelt (z.B. Waldarbeit, Landschaftspflege) und haben Projektcharakter. So berechnen die Schüler z.B. die Fläche einer Hauswand und die dafür benötigte Farbe, bevor die Wand tatsächlich gestrichen wird. Der Wechsel in die anderen Klassen ist fließend möglich, ebenso der Schulabschluss aus dem „bewegten Klassenzimmer“ heraus.

## **6. Beratungsstelle „Freiraum“**

„Freiraum“ ist eine Anlaufstelle für Bildung, Beratung, Kunst, Kultur und Therapie. Mit der Gründung von "Freiraum" kommt die Ziegelhütte den komplexen Anforderungen unserer Zeit entgegen. Eine ambulante, unbürokratische Hilfe in schwierigen biographischen Lagen wird immer dringender. Die Ziegelhütte stellt ihre Fachkompetenz und jahrelange Erfahrung als Einrichtung für Erziehungshilfe Ratsuchenden zur Verfügung.

"Freiraum" bietet mehr als eine übliche Beratungsstelle: Künstlerische sowie therapeutische Angebote sollen Räume schaffen für Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

## **7. Kontakt**

### **Anschrift Ziegelhütte:**

Ziegelhütte Ochsenwang  
Einrichtung für Erziehungshilfe  
Ziegelhütte 1  
73266 Bissingen a. d. Teck

### **Sekretariat**

**Frau Hepperle**

**Tel. 07023 – 74670    Fax: 07023- 746710**

**E- Mail: [info-zh@mh-zh.de](mailto:info-zh@mh-zh.de)**